



Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - War and Conflict Studies
Prüfungsversion Wintersemester 2016/17

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule.....	5
GES_MA_020 - Einführungsmodul War and Conflict Studies	5
GES_MA_018 - Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945	5
GES_MA_011 - Abschlusskolloquium	5
93633 KL - Forschungskolloquium zur neueren (und neueren deutsch-jüdischen) Geschichte	5
93706 KL - Kolloquium für Masterstudierende	5
94087 KL - Forschungskolloquium zur Militärgeschichte	6
Wahlpflichtmodule.....	6
Wahlpflichtbereich - Sprache	6
GES_MA_023 - Wissenschaftliches Schreiben auf Englisch	6
GES_MA_024 - Englische Literatur- und Quellenlektüre	6
Wahlpflichtbereich 2	6
GES_MA_017 - Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert	6
93604 U - Preußische Schlösser als Erinnerungsorte	6
93606 OS - Kalter Krieg und Europäische Integration	7
93629 U - Lektürekurs zum Geschichtsdenken: Jacob Burckhardt und Friedrich Nietzsche	7
93676 U - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present	8
GES_MA_019 - Militär und Gesellschaft nach 1945	9
93705 S - Discussions about Refuge Seeking in 20th-Century Africa and Beyond	9
94091 U - The International Laws of War and Peace	10
94093 S - Landesverteidigung, Einsatzarmee, Innere Führung – Die Bundeswehr und ihre Verortung in der deutschen Militärgeschichte	10
94106 S - Heiße Kriege im Kalten Krieg	11
94111 U - The Middle East since the End of the Cold War	12
GES_MA_021 - Streitkräfte und Gesellschaft in sozialwissenschaftlichen Perspektiven	12
94075 U - Einführung in die Militärsoziologie	12
94078 S - Konflikt und Gewalt. Alte und Neue Perspektiven	13
94080 U - Identity, Power and War	14
GES_MA_022 - Angrenzende Bereiche der Militärgeschichte	16
93705 S - Discussions about Refuge Seeking in 20th-Century Africa and Beyond	16
94075 U - Einführung in die Militärsoziologie	17
94076 U - Strategic Dissent – The Bundeswehr in Afghanistan 2001-2021	17
94079 S - Civil Wars in Modern Europe	18
94080 U - Identity, Power and War	18
94090 S - Western Societies and New Wars	19
94091 U - The International Laws of War and Peace	20
94097 S - Gewaltsame Konflikte im postsowjetischen Raum	20
94111 U - The Middle East since the End of the Cold War	22
95429 U - Doing Good? German Development Policy between Self-Restraint and Assertiveness	23

GES_MA_026 - Gewalt, Krieg und Erinnerung in der Moderne	24
GES_MA_027 - Konflikt, Sicherheit und Streitkräfte - historische und sozialwissenschaftliche Zugänge	24
94076 U - Strategic Dissent – The Bundeswehr in Afghanistan 2001-2021	24
94079 S - Civil Wars in Modern Europe	24
94080 U - Identity, Power and War	25
94090 S - Western Societies and New Wars	26
94091 U - The International Laws of War and Peace	26
94093 S - Landesverteidigung, Einsatzarmee, Innere Führung – Die Bundeswehr und ihre Verortung in der deutschen Militärgeschichte	27
94097 S - Gewaltsame Konflikte im postsowjetischen Raum	28
94111 U - The Middle East since the End of the Cold War	30
95429 U - Doing Good? German Development Policy between Self-Restraint and Assertiveness	30
GES_MA_029 - Sicherheitspolitik	31
Glossar	32

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

GES_MA_020 - Einführungsmodul War and Conflict Studies

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

GES_MA_018 - Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

GES_MA_011 - Abschlusskolloquium

93633 KL - Forschungskolloquium zur neueren (und neueren deutsch-jüdischen) Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	19.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Im Kolloquium diskutieren wir Studienabschlussarbeiten sowie laufende, an der Professur für Neuere Geschichte durchgeführte Forschungsprojekte. Fortgeschrittene Studierende (ab Studiengang Master) der Neueren und Neuesten Geschichte erhalten hier Gelegenheit, entweder selbst ihre Arbeiten vorzustellen oder auch nur zuhörend und diskutierend Einblicke in die Praxis geschichtswissenschaftlicher Forschung zu gewinnen. Die einzelnen Themen und Referate werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Vorstellung der eigenen Abschlußarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

93706 KL - Kolloquium für Masterstudierende

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	KL	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.13	27.04.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	KL	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	1.09.2.13	22.06.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

Das Forschungskolloquium bietet interessierten fortgeschrittenen Studierenden und Examenskandidaten die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Das aktuelle Programm ist über die Internetseiten der Professur Globalgeschichte abrufbar. Das Kolloquium wird, in Abhängigkeit der jeweiligen Vortragssprache, auf Deutsch oder Englisch geführt.

Literatur

Die Auswahl der Literatur erfolgt in Absprache mit der Dozentin.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist die aktive Teilnahme und die Verfertigung eines Protokolls zu einer Sitzung im Umfang von 5-6 Seiten bzw. die Präsentation des Masterprojekts.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

94087 KL - Forschungskolloquium zur Militärgeschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstat	18.04.2022	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Im Kolloquium stellen Doktoranden- und Masterkandidaten ihre Arbeiten vor.

Leistungsnachweis

Vortrag.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtbereich - Sprache

GES_MA_023 - Wissenschaftliches Schreiben auf Englisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

GES_MA_024 - Englische Literatur- und Quellenlektüre

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Wahlpflichtbereich 2

GES_MA_017 - Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert

93604 U - Preußische Schlösser als Erinnerungsorte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Blockseminar; extern

Kommentar

Die Schlösser in Potsdam und Umgebung sind in vielfältiger Weise mit der brandenburgisch-preußischen, deutschen und europäischen Geschichte der vergangenen Jahrhunderte verwoben. Die Übung konzentriert sich auf vier von ihnen (Marmorpalais, Cecilienhof, Schönhausen und Babelsberg), um die Spuren, welche die preußische Geschichte in unserer heutigen Erinnerungskultur hinterlassen hat, genauer zu untersuchen. Das Konzept der „Erinnerungsorte“ nach Pierre Nora dient dabei als Brücke, um eine geschichtswissenschaftliche Betrachtung mit Fragen der Public History und der musealen Vermittlung von Geschichte zu verbinden.

Die Übung findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten jeweils vor Ort in den Schlössern statt, wo uns die Kastellane und Kuratoren der verschiedenen Häuser Blicke hinter die Kulissen ermöglichen werden.

Die Termine der Blockveranstaltung sind:

21. April (10-12 Uhr im Marmorpalais)

1. Juli (10-16 Uhr im Schloss Schönhausen)

9. Juli (10-16 Uhr im Schloss Cecilienhof)

15. Juli (10-16 Uhr im Schloss Babelsberg).

Literatur

Aleida Assmann: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999

Etienne François, Hagen Schulze: Einleitung, in: dies. (Hrsg.): Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 1, München 2001, S. 9-24

Zeitenblicke 7 (2008), Nr. 1: <https://www.zeitenblicke.de/2008/1/>

Leistungsnachweis

Studienleistung: Quellen- und Textlektüre zur Sitzungs-Vorbereitung; Übernahme eines Referates mit Thesenpapier

Prüfungsleistung: Verfassen eines Essays (3.000 Worte; unbenotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 224911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

93606 OS - Kalter Krieg und Europäische Integration

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	25.04.2022	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Der Kalte Krieg und die europäische Einigung werden meist als zwei separate Prozesse betrachtet, die jeweils eigenen Entwicklungsgesetzen folgten und wenig miteinander zu tun hatten. Entsprechend wurden sie in der politikwissenschaftlichen und zeitgeschichtlichen Forschungsliteratur bis vor kurzem auch meist getrennt voneinander behandelt. Diese Separierung hat ihre Gründe: Nachdem das Projekt einer Europäischen Verteidigungsgemeinschaft in den 1950er Jahren gescheitert war, wurde die EG zu keinem Zeitpunkt ein eigenständiger Akteur in der Außen- und Sicherheitspolitik; dies blieb eine Domäne der Nationalstaaten. Umgekehrt mischte sich die NATO als wichtigste Institution des Kalten Krieges im westlichen Lager nicht in die Wirtschafts- und Außenhandelspolitik als zentrales Aufgabengebiet der EG ein.

Zugleich hat der russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 unser Gespür dafür geschärft, dass die europäische Einigung von den Ost-West-Beziehungen unmittelbar berührt wird. Das war auch vor 1989/90 der Fall. Es ist kein Zufall, dass die Anfänge des europäischen Integrationsprozesses während der ersten Hochphase des Kalten Krieges Anfang der 1950er Jahre erfolgten und dass sich die Intensivierung der Einigung mit den Römischen Verträgen 1958 vor dem Hintergrund verschiedener Krisen im Kalten Krieg (Suez, Ungarn, Chruschtschow-Ultimatum) entfaltete.

Das Oberseminar untersucht anhand zentraler Etappen des Kalten Krieges und der europäischen Einigung, in welchem Verhältnis zueinander diese beiden Fundamentalprozesse der internationalen Staatenbeziehungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts standen: Wie und wo wirkten sie aufeinander ein? Wann folgten sie jeweils eigenen Gesetzmäßigkeiten? Die Themen, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind reichen vom Marshall-Plan und der Entstehung der Nato über den Schuman-Plan, die deutsche Wiederbewaffnung, die Europäische Verteidigungsgemeinschaft, Euratom und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, John F. Kennedys „Grand Design“, Charles de Gaulles alternative Vision eines Europa vom Atlantik bis zum Ural bis zur neuen deutschen Ostpolitik, dem Nato-Doppelbeschluss sowie der europäischen Dimension der Beendigung des Kalten Krieges mit der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Maastricht-Vertrag.

Literatur

Wilfried Loth: Europas Einigung, Frankfurt am Main 2014; Kiran Patel: Projekt Europa. Eine kritische Geschichte, München 2018; James Sheehan: Kontinent der Gewalt. Europas langer Weg zum Frieden, München 2008; Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, München 2003.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen, Übernahme eines Referats (Präsentation mit PPT und Handout); Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224912 - Oberseminar (benotet)

93629 U - Lektürekurs zum Geschichtsdenken: Jacob Burckhardt und Friedrich Nietzsche

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	19.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

1	U	Di	10:00 - 12:00	Einzel	1.08.0.58	24.05.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.69	31.05.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Wir beschäftigen uns mit zwei der bedeutendsten "Geschichtsdenker" des 19. Jahrhunderts: Jacob Burckhardt und Friedrich Nietzsche. Im Zentrum stehen Burckhardts Überlegungen "Über das Studium der Geschichte" und Nietzsches zweite "Unzeitgemäße Betrachtung": "Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben". Weitere Texte beider werden ggf. hinzugezogen.

Literatur

Jacob Burckhardt: Über das Studium der Geschichte. Der Text der "Weltgeschichtlichen Betrachtungen" auf Grund der Vorarbeiten von Ernst Ziegler nach den Handschriften hrsg. von Peter Ganz, München 1982; Friedrich Nietzsche: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben, hg. und mit einem Nachwort von Michael Landmann, Zürich 1984.

Leistungsnachweis

kontinuierliche aktive Mitarbeit, ggf. Haus- / Modularbeit, je nach Studienordnung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 224911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

93676 U - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This intensive course delves into the global history of processes of refugee-seeking: it explores the many challenges that refugees and migrants face and the opportunities they create in receiving countries. It engages the manifold ways in which citizens have responded to migrants and refugees over time – from the Huguenots' arrival in Brandenburg-Prussia in 1685 to the present – and in various places, including France, Australia, Uganda, Ethiopia, and Germany. The course also examines the responses and visions of migrants and refugees themselves.

The course brings together 30 students from six European universities through the European Digital UniverCity alliance (EDUC), for ten weeks of online learning (starting at the beginning of the semester) followed by a week together in Potsdam June 20-25, 2022. In Potsdam students will meet with local decision-makers, civil society and church representatives, and migrants and refugees to learn first-hand about practices and issues relating to migration and integration.

To prepare for this, students will be introduced to theories around integration and will then engage with historic and contemporary case studies that highlight particular issues such as culture, religion, racism, education, and labour in relation to assimilationism and multiculturalism.

Overall, the aim of this course is to provide students with the theoretical and conceptual language to make sense of historical processes of refugee-seeking and integration as well as enabling a lively exchange between student perspectives and practitioners' insights on processes of integration in the city of Potsdam.

Five students will be able to join from each university. If you are interested to join the group of Potsdam learners, please apply via the following link uploading a **one-page letter of motivation (in English), your CV and your PULS performance overview**: <https://bit.ly/3nmmsOE>

If you have any questions about the application please contact isco@uni-potsdam.de.

Literatur

Brubaker, Rogers. *Citizenship and nationhood in France and Germany*. Harvard University Press, 2009.

Hage, Ghassan. "Multiculturalism and white paranoia in Australia." *Journal of International Migration and Integration/Revue de l'integration et de la migration internationale* 3.3-4 (2002): 417-437.

Hahamovitch, Cindy (2003) Creating Perfect Immigrants: Guestworkers of the World in Historical Perspective, *Labor History*, 44:1, 69-94, DOI: 10.1080/0023656032000057010

Jansen, Yolande. *Secularism, Assimilation and the Crisis of Multiculturalism*. Amsterdam University Press, 2013.

Lachenicht, Susanne. "Huguenot immigrants and the formation of national identities, 1548–1787." *The Historical Journal* 50, no. 2 (2007): 309-331.

Torpey, J. C. (2018). *The invention of the passport: Surveillance, citizenship and the state*. Cambridge University Press.

Leistungsnachweis

All students must read the course readings, actively participate in class discussion, work on group presentations on particular case studies, participate in the Potsdam week, and write a brief final reflection essay in accordance with their Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 224911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

GES_MA_019 - Militär und Gesellschaft nach 1945

93705 S - Discussions about Refuge Seeking in 20th-Century Africa and Beyond

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This course examines processes of refuge seeking, bringing refugee studies and history into conversation. Drawing on case studies mainly from twentieth century Africa, we ask what a refugee is and whether we can speak of a common refugee experience. We explore whether historians can and should distinguish between refugees, forced migrants and exiles. To do so, we draw on literature from a variety of disciplines, including history, anthropology, political science, and law. The selected case studies cover East, West, South and North African and European contexts.

The course is designed to introduce students to the nascent and vibrant research field of the historical study of refugees and forced migrants on the African continent. By the end of the course students will have gained a grasp of the field and its most important research questions and challenges. The course is organized thematically: it starts by discussing why studying processes of refuge seeking in historical perspective is important. It provides key readings that orient students in the debates about refugee vs. forced migration studies before delving into case studies dedicated to a range of issues concerning the lived experiences of forced migrants in camps, in political exile, their relations with host populations, and with the sending and receiving states.

Some of the questions that motivate this course are: Who is a refugee, forced migrant, exile and how do definitions and perceptions change during the twentieth century? What are refugee experiences like and how do they vary over time and in different geographic areas? What role did colonialism, the decolonization process and the Cold War play with regard to creating, classifying and managing refugee flows in Africa and beyond? How does a discussion about forced migration integrate Africa into global history? And how can we look at the recent refugee crisis historically?

The course is divided in two parts. The first takes place as in presence seminar among Potsdam students. The second part brings Potsdam and Cagliari University students and staff together online to tackle some challenge questions and case studies in small groups and present the outcome to one another. In this section we will learn about border-crossing across borders. This is course is a part of the EDUC university alliance.

Literatur

Shadle, Brett L. "Refugees and Migration in African History." In *A Companion to African History*, edited by William Worger Charles Ambler, Nwando Achebe: 2018 Wiley-Blackwell Malkki, Liisa. "Speechless Emissaries: Refugees, Humanitarianism, and Dehistoricization." *Cultural Anthropology* 11, no. 3 (1996): 377-404. Marfleet, Philip. "Explorations in a Foreign Land: States, Refugees, and the Problem of History." *Refugee Survey Quarterly* 32, no. 2 (2013): 14-24. Rosenthal, Jill. "From 'Migrants' to 'Refugees': Identity, Aid, and Decolonization in Ngara District, Tanzania." *Journal of African History* 56 (2015): 261-79. Glasman, Joël. "Seeing Like a Refugee Agency: A Short History of UNHCR Classifications in Central Africa (1961-2015)." *Journal of Refugee Studies* 30, no. 2 (2017): 337-62.

Leistungsnachweis

All students must read the course readings, give an input presentation, lead a corresponding class discussion, engage in group work where required and write a final paper in accordance with their Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

94091 U - The International Laws of War and Peace							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	10:00 - 17:30	BlockSa	1.09.2.05	20.05.2022	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:30	Einzel	1.09.2.05	17.06.2022	Dr. Manuel Brunner
Kommentar							
The Course aims to build knowledge for the students concerning the legal mechanisms of war and peace. Students will be asked to give a 20 to 25 minutes presentation on a topic from the following fields: International Security Law International Humanitarian Law International Dispute Settlement The International Law of Disarmament and Arms Control The presentation will be discussed afterwards with all participants in the course. A list of available topics will be provided via Moodle early on in the semester. The topics are covering a wide range of subjects ranging from traditional concepts of international law to the legal evaluation of current events. Details concerning the distribution of topics will also be made available via Moodle.							
Literatur							
Readings are not compulsory. However, students might benefit from taking a look in the following books in order to prepare for the course: Christine Gray, International Law and the Use of Force, 4th Ed., OUP 2018, Emily Crawford/Alison Pert, International Humanitarian Law, 2nd Ed., CUP 2020, Malcom N. Shaw, International Law, 9th Ed., CUP 2021.							
Leistungsnachweis							
Active participation and presentation							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 224811 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)							
94093 S - Landesverteidigung, Einsatzarmee, Innere Führung – Die Bundeswehr und ihre Verortung in der deutschen Militärgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2022	Dr. John Zimmermann
1	S	Do	16:00 - 18:00	14t.	1.09.2.13	19.05.2022	Dr. John Zimmermann

Kommentar

Mit der Aufstellung der Bundeswehr zehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sollten in der Konsequenz des allgemeinen Versagens in der Zeit des Nationalsozialismus grundsätzlich andere deutsche Streitkräfte geschaffen werden. Institutionell als Parlamentsarmee, individuell aus „Staatsbürgern in Uniform“ aufgebaut, standen sie von Anfang an unter besonderer Beobachtung einer sich pazifistisch verstehenden, aber doch machtpolitisch orientierten und wohlstandsmotivierten (westdeutschen) Mehrheitsgesellschaft. Das Seminar wird dieses Spannungsfeld anhand der Analyse ausgewählter bundesrepublikanischer Diskurse ausleuchten. Sie fokussieren sicherheitspolitische Interdependenzen ebenso wie gesellschaftliche Friktionen und binnenmilitärische Konfliktkonstellationen. Durch die Dekonstruktion differenter Auseinandersetzungen um das deutsche Militär soll im Ergebnis die Verortung der Bundeswehr in der deutschen Militärgeschichte versucht werden.

Literatur

Donald Abenheim, Bundeswehr und Tradition. Die Suche nach dem gültigen Erbe des deutschen Soldaten. München 1989

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte 1955-2005. München 2007

Die Bundeswehr 1955 bis 2005. Rückblenden, Einsichten, Perspektiven. Im Auftrag des MGFA hrsg. von Frank Nögler, München 2007

Jochen Maurer/Martin Rink (Hg.), Einsatz ohne Krieg? Die Bundeswehr nach 1990 zwischen politischem Auftrag und militärischer Wirklichkeit. Göttingen 2021

Sönke Neitzel, Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik – eine Militärgeschichte. Berlin 2020

Antti Seppo, From guilt to responsibility and beyond: the evolution of German strategic culture after the end of the Cold War, Berlin 2021

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag, Abschlussarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

94106 S - Heiße Kriege im Kalten Krieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

Für den größten Teil der nördlichen Hemisphäre war die Epoche des Kalten Krieges eine Zeit des Friedens im Schatten des drohenden nuklearen Infernos. Doch in Übersee und der „Dritten Welt“, jenseits der Zentren der beiden rivalisierenden Blöcke, wurde der Kalte Krieg immer wieder „heiß“. Zwischen 1945 und 1991 wurden weltweit mehr als 150 Kriege geführt, die zum überwiegenden Teil als tatsächliche oder vermeintliche „Stellvertreterkriege“ in der Blocklogik verortet wurden. Anhand ausgewählter Beispiele gibt das Seminar Einblicke in dieses Geschehen. Im Mittelpunkt des Interesses steht neben den spezifischen Verläufen vor allem die Frage nach dem jeweiligen Einfluss der Supermächte einerseits und der Eigendynamik regionaler Akteure andererseits.

Literatur

Bernd Stöver, Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2007.

Heiße Kriege im Kalten Krieg. Hrsg. von Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter, Hamburg 2006 (=Studien zum Kalten Krieg, Band 1).

Leistungsnachweis

Teilnahme, Vortrag, Abschlussarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

 94111 U - The Middle East since the End of the Cold War

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 19:30	wöch.	1.09.1.12	21.04.2022	Dr. Bastian Matteo Scianna

Kommentar

This course will trace the most important developments in the Middle East since the end of the Cold War. Students will both learn how local and regional dynamics changed as well as the changing role outside powers have played. This course will be enriched by colleagues from Hebrew University.

Literatur

Louise Fawcett, *International relations of the Middle East*, 5th ed. (Oxford: oxford University Press, 2019)

Geoffrey F. Gresh and Tugrul Keskin, eds., *US Foreign Policy in the Middle East* (London: Routledge, 2019)

Christian Kaunert et al., eds., *Western Foreign Policy and the Middle East* (London: Routledge, 2017)

Nigel Ashton (ed.), *The Cold War in the Middle East: Regional Conflict and the Superpowers* (London: Routledge, 2007).

Leistungsnachweis

Oral presentation and active participation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 224811 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

GES_MA_021 - Streitkräfte und Gesellschaft in sozialwissenschaftlichen Perspektiven **94075 U - Einführung in die Militärsoziologie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	09:00 - 19:00	BlockSaSo	ZMSBw.Raum	01.07.2022	Dr. Gerhard Kümmel

Kommentar

Streitkräfte stellen ein bedeutsames Instrument politischer Konfliktbewältigung dar und binden erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen. Aufgrund ihrer politischen und gesellschaftlichen Relevanz sind sie ein Erkenntnisgegenstand soziologischer Forschung, der sich für sozialwissenschaftliche Fragestellungen auf der Makro-, Meso- und Mikroebene gleichermaßen eignet. Vor diesem Hintergrund bietet die Veranstaltung eine Einführung in die Militärsoziologie und vermittelt Kenntnisse über die Streitkräfte in ihrem sicherheitspolitischen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld.

Literatur

Leonhard, Nina / Werkner, Ines-Jacqueline (Hg.) (2022): Militärsoziologie – Eine Einführung. 3. aktualisierte und ergänzte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dörfler-Dierken, Angelika / Kümmel, Gerhard (Hg.) (2016): Am Puls der Bundeswehr. Militärsoziologie in Deutschland zwischen Wissenschaft, Politik, Bundeswehr und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Elbe, Martin / Biehl, Heiko / Steinbrecher, Markus (Hg.) (2021): Empirische Sozialforschung in den Streitkräften: Positionen, Erfahrungen, Kontroversen. Berlin: Berliner WissenschaftsVerlag.

Maurer, Jochen / Rink, Martin (Hg.) (2021): Einsatz ohne Krieg? Die Bundeswehr nach 1990 zwischen politischem Auftrag und militärischer Wirklichkeit. Militärgeschichte, Sozialwissenschaften, Zeitzeugen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Leistungsnachweis

Paper and presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225011 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

94078 S - Konflikt und Gewalt. Alte und Neue Perspektiven

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	ZMSBw.Raum	20.04.2022	Prof. Dr. Martin Elbe, Dr. Frank Reichherzer

Kommentar

In der Erforschung von Konflikt und Gewalt lassen sich gegenwärtig zahlreiche Suchbewegungen nach Modifizierung und Erneuerung gar bis hin zur Überwindung etablierter Ansätze und Theorien ausmachen.

Das Seminar thematisiert zunächst in einem ersten Schritt die interdisziplinären Grundlagen der Konflikt- und Gewaltforschung. Hierbei wird bewusst eine breite Perspektive eingenommen. Die Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten soll hier einen Überblick über Debatten liefern und in Theorien und Methoden der Erforschung von Konflikt und Gewalt vermitteln. Durch Impulsreferate stellen die Studierenden die Texte und ihre Autoren vor und leiten die Diskussion. In einem zweiten Schritt soll dieses Wissen dann auf das Feld des Militärs für eine eiege Forschungskonzeptionen angewendet werden, die gemeinsam diskutiert wird und dann in einer Hausarbeit umgesetzt werden soll.

Ziele sind es, die Studierenden mit Theorien und Methoden der Gewalt- und Konfliktforschung vertraut zu machen; sie in der Aufbereitung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte zu schulen; ihnen die Grenzen und Möglichkeiten des interdisziplinären Transfers aufzeigen; und sie dabei zu unterstützen, selbständig Fragestellungen und Projektkonzeptionen zu entwickeln.

Angedacht ist, bei entsprechender Eignung die Forschungsergebnisse in einer noch zu diskutierenden Form zu Veröffentlichen

Literatur

Bonacker, T. (2005) (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS.

Collins, R. (2008). Violence. A Micro-Sociological Theory. Princeton NJ: Princeton University Press.

Coser, L. (2009): Theorie sozialer Konflikte. Wiesbaden: VS.

Dahrendorf, R. (1994): Der moderne soziale Konflikt. München: dtv.

Elbe, M. (2016): Sozialpsychologie der Organisation. Verhalten und Intervention in sozialen Systemen. Berlin: Springer/Gabler.

Freud, S. (1997): Das Unbehagen in der Kultur. In: Sigmund Freud: Studienausgabe, Bd. IX. Fragen der Gesellschaft, Ursprünge der Religion. Frankfurt a. M.: Fischer 1997

Gesichter der Gewalt. Beiträge aus phänomenologischer Sicht. Hrsg. von Michael Staudigl, Paderborn 2014.

Hoebel T., Knöbl W. (2019): Gewalt erklären! Plädoyer für eine entdeckende Prozesssoziologie, Hamburg: Hamburger Edition

Neuberger, O. (1995): Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen. Stuttgart: Enke.

Groß, J. (2018) (Hrsg.): Gewalt in öffentlichen Organisationen. Hamburg: Verlag. (Hier insb. die beiden Texte von Elbe zu Gewaltgrundlagen und Gewalt im Militär.)

Koloma-Beck T., Schlichte K. (2014): Theorien der Gewalt. Zur Einführung. Hamburg: Junius.

Lewin, K. (1968): Die Lösung sozialer Konflikte. 3. Aufl. Bad Nauheim: Christian-Verlag

Österreichische Zeitschrift für Soziologie 45 (2020), Soziologie der Gewalt. Theorizing Violence, Supl. 1: Bestandsaufnahme soziologischer Gewaltforschung.

[Simmel, G. \(1908\): Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker & Humblot.](#)

Schnell, F. (2014): Gewalt und Gewaltforschung,

Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 08.11.2014 http://docupedia.de/zg/schnell_gewalt_gewaltforschung_v1_de_2014

Staudigl, M. (2014) (Hrsg.): Gesichter der Gewalt. Beiträge aus phänomenologischer Sicht, Paderborn: Schöningh

Sutterlüty F., Jung, M., Reymann A.(2019) Hrsg.: Narrative der Gewalt Interdisziplinäre Analysen, Frankfurt/M Campus.

WestEnd – Neue Zeitschrift für Sozialforschung, 17 (2020), 1: Gewalt – Grenzen der Erklärbarkeit?

Österreichische Zeitschrift für Soziologie 45 (2020), Soziologie der Gewalt. Theorizing Violence, Supl. 1: Bestandsaufnahme soziologischer Gewaltforschung.

Leistungsnachweis

Vortrag.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225012 - Oberseminar (benotet)

94080 U - Identity, Power and War							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2022	Isabella Duarte Franchini
1	U	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.15	25.05.2022	Isabella Duarte Franchini

Kommentar

What motivates people to fight and die? What constitutes power in society? Why and under what conditions do different groups resort to violence against each other?

This course invites a reflection on these fundamental questions by considering multidisciplinary debates on social identities.

It familiarizes students with different theoretical discussions on the origins and sources of identities (self, group, society, State, and combinations), their reproduction, maintenance, and challengers; as well as the different understandings of what constitutes power (material, institutional and symbolic/ideational) and its consequences (coercion and/or consensus).

Alongside the theoretical discussions, current empirical cases will be used to critically assess and debate the significance of social identities in interest formation and power struggles leading to conflict.

This course's objective is to expose students to a heterogeneous discussion of identity, so they can challenge deterministic and essentialist views, and establish its intersection with power relations and war in our times. While it does not privilege an in-depth approach to a single topic, it serves as an entry point, providing crucial building blocks to account not only for the causes of conflict, but also the pillars for peace – in our globalized, interconnected, yet highly fragmented, world.

Literatur

Alderdice, L. J. (2007). The Individual, the Group, and the Psychology of Terrorism. *International Review of Psychiatry*, 19 (3), 201-20.

Berger, P., & Luckmann, T. (1967). New York: Anchor Books.

Elshtain, J. (1992). Sovereignty, Identity and Sacrifice. In V. S. Peterson, *Gendered States* (pp. 141-54). Boulder, CO: Lynne Rienner.

Fiske, S. T., Gilbert, D., & Lindzey, G. (2010). (5. ed., Ed.) Hoboken, NJ: John Wiley and Sons Inc.

Giddens, A. (1991). *Modernity and Self-Identity: Self and Society in the Late Modern Age*. Stanford, California: Stanford University Press.

Gregg, H. S. (2020). Identity Wars: Collective Identity Building in Insurgency and Counterinsurgency. *Small Wars and Insurgencies*, 31 (2), 381-401.

Hopf, T. (2002). *Social Construction of International Politics: Identities and Foreign Policies, Moscow, 1955 and 1999*. Ithaca and London: Cornell University Press.

Huntington, S. P. (1997). London: Simon & Schuster.

Khong, Y. (2019). Power as Prestige in World Politics. *International Affairs*, 95 (1), 119-142.

Kaldor, M. (2013). Identity and War. *Global Policy*, 4 (4), 336-346.

Leistungsnachweis

Active participation and oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225011 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

GES_MA_022 - Angrenzende Bereiche der Militärgeschichte

93705 S - Discussions about Refugee Seeking in 20th-Century Africa and Beyond

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This course examines processes of refugee seeking, bringing refugee studies and history into conversation. Drawing on case studies mainly from twentieth century Africa, we ask what a refugee is and whether we can speak of a common refugee experience. We explore whether historians can and should distinguish between refugees, forced migrants and exiles. To do so, we draw on literature from a variety of disciplines, including history, anthropology, political science, and law. The selected case studies cover East, West, South and North African and European contexts.

The course is designed to introduce students to the nascent and vibrant research field of the historical study of refugees and forced migrants on the African continent. By the end of the course students will have gained a grasp of the field and its most important research questions and challenges. The course is organized thematically: it starts by discussing why studying processes of refugee seeking in historical perspective is important. It provides key readings that orient students in the debates about refugee vs. forced migration studies before delving into case studies dedicated to a range of issues concerning the lived experiences of forced migrants in camps, in political exile, their relations with host populations, and with the sending and receiving states.

Some of the questions that motivate this course are: Who is a refugee, forced migrant, exile and how do definitions and perceptions change during the twentieth century? What are refugee experiences like and how do they vary over time and in different geographic areas? What role did colonialism, the decolonization process and the Cold War play with regard to creating, classifying and managing refugee flows in Africa and beyond? How does a discussion about forced migration integrate Africa into global history? And how can we look at the recent refugee crisis historically?

The course is divided in two parts. The first takes place as in presence seminar among Potsdam students. The second part brings Potsdam and Cagliari University students and staff together online to tackle some challenge questions and case studies in small groups and present the outcome to one another. In this section we will learn about border-crossing across borders. This is course is a part of the EDUC university alliance.

Literatur

Shadle, Brett L. "Refugees and Migration in African History." In *A Companion to African History*, edited by William Worger Charles Ambler, Nwando Achebe: 2018 Wiley-Blackwell Malkki, Liisa. "Speechless Emissaries: Refugees, Humanitarianism, and Dehistoricization." *Cultural Anthropology* 11, no. 3 (1996): 377-404. Marfleet, Philip. "Explorations in a Foreign Land: States, Refugees, and the Problem of History." *Refugee Survey Quarterly* 32, no. 2 (2013): 14-24. Rosenthal, Jill. "From 'Migrants' to 'Refugees': Identity, Aid, and Decolonization in Ngara District, Tanzania." *Journal of African History* 56 (2015): 261-79. Glasman, Joël. "Seeing Like a Refugee Agency: A Short History of UNHCR Classifications in Central Africa (1961-2015)." *Journal of Refugee Studies* 30, no. 2 (2017): 337-62.

Leistungsnachweis

All students must read the course readings, give an input presentation, lead a corresponding class discussion, engage in group work where required and write a final paper in accordance with their Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225112 - Seminar (benotet)

94075 U - Einführung in die Militärsoziologie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	09:00 - 19:00	BlockSaSo	ZMSBw.Raum	01.07.2022	Dr. Gerhard Kümmel
Kommentar							
Streitkräfte stellen ein bedeutsames Instrument politischer Konfliktbewältigung dar und binden erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen. Aufgrund ihrer politischen und gesellschaftlichen Relevanz sind sie ein Erkenntnisgegenstand soziologischer Forschung, der sich für sozialwissenschaftliche Fragestellungen auf der Makro-, Meso- und Mikroebene gleichermaßen eignet. Vor diesem Hintergrund bietet die Veranstaltung eine Einführung in die Militärsoziologie und vermittelt Kenntnisse über die Streitkräfte in ihrem sicherheitspolitischen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld.							
Literatur							
Leonhard, Nina / Werkner, Ines-Jacqueline (Hg.) (2022): Militärsoziologie – Eine Einführung. 3. aktualisierte und ergänzte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.							
Döfler-Dierken, Angelika / Kümmel, Gerhard (Hg.) (2016): Am Puls der Bundeswehr. Militärsoziologie in Deutschland zwischen Wissenschaft, Politik, Bundeswehr und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS.							
Elbe, Martin / Biehl, Heiko / Steinbrecher, Markus (Hg.) (2021): Empirische Sozialforschung in den Streitkräften: Positionen, Erfahrungen, Kontroversen. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.							
Maurer, Jochen / Rink, Martin (Hg.) (2021): Einsatz ohne Krieg? Die Bundeswehr nach 1990 zwischen politischem Auftrag und militärischer Wirklichkeit. Militärgeschichte, Sozialwissenschaften, Zeitzeugen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.							
Leistungsnachweis							
Paper and presentation							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)						

94076 U - Strategic Dissent – The Bundeswehr in Afghanistan 2001-2021							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	19.04.2022	Dr. phil. Hans-Peter Kriemann
Literatur							
Bindenagel , James D., Afghanistan. The German Factor. In: Prism 1, No. 4, p. 95-112							
Chiari , Bernhard, A New Model Army: The Bundeswehr in Kunduz, 2003-2012. In: From Venus to Mars? Provincial Reconstruction Teams and the European Military Experience in Afghanistan, 2001-2014. On behalf of the Bundeswehr Centre of Military History and Social Sciences ed. by Bernhard Chiari, Freiburg i.Br./Berlin/Wien 2014, p. 135-156							
Crawford , Neta (2018): Human Cost of the Post-9/11 Wars: Lethality and the Need for Transparency, https://watson.brown.edu/costsofwar/costs/human							
Glatz , Rainer, ISAF Lessons Learned. A German Perspective. In: Prism 2, No. 2, p. 169-176							
Harsch , Michael F., A Reluctant Warrior. The German Engagement in Afghanistan, Prio Paper, Oslo 2011							
Münch , Phillipp, The German Approach to Counterinsurgency: Concepts and Practice. In: Afghanistan in the Balance: Counterinsurgency, Comprehensive Approach, and Political Order ed. by Hans-Georg Ehrhart, Sven Bernhard Gareis and Charles Pentland, Kingston (ON) Canada 2012, pp. 51-67							
Schroeder , Robin and Martin Zapfe, "War like Circumstances": Germany's Unforeseen Combat Mission in Afghanistan and Its Strategic Narratives. In: Strategic Narratives, Public Opinion and War: Winning Domestic Support for the Afghan War ed. by George Dimitriu, Beatrice de Graaf, and Jens Ringsmose, Abingdon 2015, p. 177-198							
Seiffert , Anja and Julius Hess, Generation ISAF: Operational Realities, Self-Image and Organization. In: Ed. By Gerhard Kümmel and Bastian Giegerich, Wiesbaden 2013, p. 279-302							

Leistungsnachweis

Vortrag

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

94079 S - Civil Wars in Modern Europe

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	17:00 - 18:30	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Prof. Dr. Robert Gerwarth

Leistungsnachweis

Paper and presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225112 - Seminar (benotet)

94080 U - Identity, Power and War

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2022	Isabella Duarte Franchini
1	U	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.15	25.05.2022	Isabella Duarte Franchini

Kommentar

What motivates people to fight and die? What constitutes power in society? Why and under what conditions do different groups resort to violence against each other?

This course invites a reflection on these fundamental questions by considering multidisciplinary debates on social identities.

It familiarizes students with different theoretical discussions on the origins and sources of identities (self, group, society, State, and combinations), their reproduction, maintenance, and challengers; as well as the different understandings of what constitutes power (material, institutional and symbolic/ideational) and its consequences (coercion and/or consensus).

Alongside the theoretical discussions, current empirical cases will be used to critically assess and debate the significance of social identities in interest formation and power struggles leading to conflict.

This course's objective is to expose students to a heterogeneous discussion of identity, so they can challenge deterministic and essentialist views, and establish its intersection with power relations and war in our times. While it does not privilege an in-depth approach to a single topic, it serves as an entry point, providing crucial building blocks to account not only for the causes of conflict, but also the pillars for peace – in our globalized, interconnected, yet highly fragmented, world.

Literatur

Alderdice, L. J. (2007). The Individual, the Group, and the Psychology of Terrorism. *International Review of Psychiatry*, 19 (3), 201-20.

Berger, P., & Luckmann, T. (1967). New York: Anchor Books.

Elshtain, J. (1992). Sovereignty, Identity and Sacrifice. In V. S. Peterson, *Gendered States* (pp. 141-54). Boulder, CO: Lynne Rienner.

Fiske, S. T., Gilbert, D., & Lindzey, G. (2010). (5. ed., Ed.) Hoboken, NJ: John Wiley and Sons Inc.

Giddens, A. (1991). *Modernity and Self-Identity: Self and Society in the Late Modern Age*. Stanford, California: Stanford University Press.

Gregg, H. S. (2020). Identity Wars: Collective Identity Building in Insurgency and Counterinsurgency. *Small Wars and Insurgencies*, 31 (2), 381-401.

Hopf, T. (2002). *Social Construction of International Politics: Identities and Foreign Policies, Moscow, 1955 and 1999*. Ithaca and London: Cornell University Press.

Huntington, S. P. (1997). London: Simon & Schuster.

Khong, Y. (2019). Power as Prestige in World Politics. *International Affairs*, 95 (1), 119-142.

Kaldor, M. (2013). Identity and War. *Global Policy*, 4 (4), 336-346.

Leistungsnachweis

Active participation and oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

94090 S - Western Societies and New Wars

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	20.04.2022	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

This course will explore the different attitudes, perceptions and discourses of western countries on war since 1990. The course will briefly review the history of the conflicts in Iraq, the Balkans, Afghanistan and Libya and turn on to the analysis of the relationship between politics, society and the armed forces. It will analyze different national military and political traditions, examine remembrance and public discourses in the media. Primary sources will include newspapers, books, TV-documentaries, historical monuments and comics. These sources will unearth if and how the discourse about war and the military has changed since 1990 on a transnational level. Furthermore we will explore the extent to which value shifts in contemporary society have changed the approach to modern wars.

Literatur

Marcel Bohnert, Lukas J. Reitstetter (Hrsg.), *Armee im Aufbruch. Zur Gedankenwelt junger Offiziere in den Kampftruppen der Bundeswehr*, Hamburg 2014. Christopher Coker, *Waging War without Warriors? The Changing Culture of Military Conflict*, London 2002. Mark A Duffield, *Global governance and the new wars: the merging of development and security*, London 2001. Sabine Manitz (Hrsg.), *Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe*, London 2012. Herfried Münkler, *Die neuen Kriege*, Hamburg 2003. Mary Kaldor, *New and old wars : organized violence in a global era*, Cambridge 2006. Kaushik Roy, *War and Society in Afghanistan. From the Mughals to the Americans, 1500-2013*, Oxford 2015, S. 155-276. Paolo Tripodi, Jessica Wolfendale, *New Wars and New Soldiers*, Farnham 2012.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, paper

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225112 - Seminar (benotet)

94091 U - The International Laws of War and Peace

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	10:00 - 17:30	BlockSa	1.09.2.05	20.05.2022	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:30	Einzel	1.09.2.05	17.06.2022	Dr. Manuel Brunner

Kommentar

The Course aims to build knowledge for the students concerning the legal mechanisms of war and peace. Students will be asked to give a 20 to 25 minutes presentation on a topic from the following fields:

International Security Law

International Humanitarian Law

International Dispute Settlement

The International Law of Disarmament and Arms Control

The presentation will be discussed afterwards with all participants in the course.

A list of available topics will be provided via Moodle early on in the semester. The topics are covering a wide range of subjects ranging from traditional concepts of international law to the legal evaluation of current events.

Details concerning the distribution of topics will also be made available via Moodle.

Literatur

Readings are not compulsory. However, students might benefit from taking a look in the following books in order to prepare for the course:

Christine Gray, International Law and the Use of Force, 4th Ed., OUP 2018,

Emily Crawford/Alison Pert, International Humanitarian Law, 2nd Ed., CUP 2020,

Malcom N. Shaw, International Law, 9th Ed., CUP 2021.

Leistungsnachweis

Active participation and presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

94097 S - Gewaltsame Konflikte im postsowjetischen Raum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	20.04.2022	Dr. Klaus Wittmann

Kommentar

Die Annexion der Krim und der Krieg in der Ostukraine haben die Territorialkonflikte im post-sowjetischen Raum wieder ins Licht internationaler Aufmerksamkeit gerückt. Da Russland in alle Konflikte direkt oder indirekt involviert ist, konzentriert sich die politische Debatte gemeinhin auf russische Interessen und Ziele. Doch sind innere Ursachen ebenfalls wesentlich für das Scheitern der Konfliktlösungsversuche: prekäre Staatsbildungsprozesse, schwache Staatlichkeit, Instrumentalisierung der Konflikte durch die bestimmenden Eliten zur Legitimation ihrer Herrschaft, Marginalisierung der Zivilgesellschaften.

Diese Konflikte sollen im Rahmen des Erklärungsmusters „postimperiale Räume“ betrachtet werden, wo (nach Herfried Münkler) unterschiedliche Nationen und Religionen in der Zeit des Imperiums einigermaßen friedlich zusammenlebten, weil keiner Ethnie oder Konfession größere politische Mitwirkungsrechte zukamen, sondern alle wichtigen Fragen vom imperialen Zentrum entschieden wurden. In postimperialen Räumen treten die ethnischen und religiösen Gegensätze sowie sozialen und politischen Divergenzen in aller Schärfe hervor. Versuche integrativer Nationalstaatsbildung stoßen in post-imperialen Räumen fast immer auf große Schwierigkeiten.

Das Seminar ist zeitgeschichtlich orientiert und behandelt wichtige Aspekte der Friedens- und Konfliktforschung. Ursachen, Muster und Akteure der einzelnen Konflikte werden analysiert, wobei hauptsächlich der Bürgerkrieg in Tadschikistan, die beiden Tschetschenienkriege und die Auseinandersetzungen thematisiert werden, die zu „eingefrorenen“ (eher „schwelenden“) Konflikten geführt haben (Transnistrien, Südossetien, Abchasien, Nagorny-Karabakh, Ostukraine).

Literatur

Allison, Roy, *Russia, the West, and military intervention*. Oxford: Oxford University Press 2013.

Allison, Roy, *Peacekeeping in the Soviet Successor States*. Institute for Security Studies of the Western European Union 1994. (Chaillot Paper 18). [Online verfügbar: www.iss.europa.eu/uploads/media/cp018e.pdf]

Asmus, Ronald, *A Little War That Shook the World. Georgia, Russia, and the Future of the West*. London: Palgrave Macmillan 2010.

Dembinski, Matthias / Schmidt, Hans-Joachim/ Spanger, Hans-Joachim, *Einhegung. Die Ukraine, Russland und die europäische Sicherheitsordnung*. Frankfurt am Main 2014. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK-Report 3/2014). [Online verfügbar: www.hsfk.de/fileadmin/HSFK/hsfk_downloads/report0314.pdf]

Drobizheva, Leokadia /Gottemoeller, Rose/MacArdle Kelleher, Catherine/ Walker, Lee (Hrsg.), *Ethnic Conflict in the Post-Soviet World: Case Studies and Analysis*. London, New York: Routledge 1998.

Fischer, Sabine (Hrsg.), *Nicht eingefroren! Die ungelösten Konflikte um Transnistrien, Abchasien, Südossetien und Berg-Karabach im Lichte der Krise um die Ukraine*. Berlin 2016 (SWP-Studie 13/2016).

King, Charles, *The Ghost of Freedom. A History of the Caucasus*. Oxford: Oxford University Press 2008.. [à Auf dem Internetauftritt der Tbilisi State University frei verfügbar: <http://georgica.tsu.edu.ge/files/06-History/Nationalism%20&%20Identity/King-2008.pdf>]

Krech, Hans, *Der russische Krieg in Tschetschenien (1994–1996)*. Berlin: Köster, 1997. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 3).

Krech, Hans, : *Der Zweite Tschetschenien-Krieg (1999–2002)*. Berlin: Köster 2002. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 11).

Littell, Jonathan, *Tschetschenien, Jahr III*. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag 2009.

Lynch, Dov, *Separatist states and post-Soviet conflicts*, in: *International Affairs* Vol. 78, No. 4 (2002), S. 831-848.

Meister, Stefan, *Die innere Logik der Konflikte im post-sowjetischen Raum*, Bundeszentrale für Politische Bildung. Dossier „Innerstaatliche Konflikte“ 6.9.2016

Merlin, Aude, *Relations between the North and South Caucasus: Diverging Paths?* In: *Caucasus Analytical Digest*, 27, 27.05.2011, S. 2-4.

Münkler, Herfried, Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten. Berlin: Rowohlt 2005.

O'Loughlin, John/Kolossov, Vladimir/Toal, Gerhard, Inside the post-Soviet de facto states: a comparison of attitudes in Abkhazia, Nagorny Karabakh, South Ossetia, and Transnistria in: Eurasian Geography and Economics, 27.02.2015.

Rau, Johannes, [Russland - Georgien - Tschetschenien: Der Konflikt um das Pankisi-Tal \(1997-2003\)](#). Berlin: Köster 2005. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 18).

Rau, Johannes, [Der Nagorny-Karabach-Konflikt \(1988 - 2002\)](#). Berlin: Köster 2003. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 14).

Sakwa, Richard, Frontline Ukraine. Crisis in the Borderland. London: I. B. Tauris 2016

Sauer, Heiko, Wagner, Niklas, Der Tschetschenien-Konflikt und das Völkerrecht. Tschetscheniens Sezession, Russlands Militärinterventionen und die Reaktionen der Staatengemeinschaft auf dem Prüfstand des internationalen Rechts. In: [AVR](#), Bd. 45 (2007), S. 53–83.

Stöber, Silvia. 2011. „Das Scheitern der OSZE-Mission in Georgien. Was bleibt?“ In: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.). OSZE-Jahrbuch 2010. Baden-Baden: Nomos: S. 229-272.

Wehner, Markus. 2014. „Putins Ambitionen. ‚Ich denke dabei nicht nur an die Krim‘.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung. 08.09.2014. Online verfügbar: www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/wie-putin-seit-jahren-seine-grossmachtplaene-umsetzt-13139437.html

Zürcher, Christoph. 2007. The post-Soviet wars: rebellion, ethnic conflict, and nationhood in the Caucasus.

New York: New York University Press.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag, Abschlussarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225112 - Seminar (benotet)

94111 U - The Middle East since the End of the Cold War							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 19:30	wöch.	1.09.1.12	21.04.2022	Dr. Bastian Matteo Scianna

Kommentar

This course will trace the most important developments in the Middle East since the end of the Cold War. Students will both learn how local and regional dynamics changed as well as the changing role outside powers have played. This course will be enriched by colleagues from Hebrew University.

Literatur

Louise Fawcett, *International relations of the Middle East*, 5th ed. (Oxford: oxford University Press, 2019)

Geoffrey F. Gresh and Tugrul Keskin, eds., *US Foreign Policy in the Middle East* (London: Routledge, 2019)

Christian Kaunert et al., eds., *Western Foreign Policy and the Middle East* (London: Routledge, 2017)

Nigel Ashton (ed.), *The Cold War in the Middle East: Regional Conflict and the Superpowers* (London: Routledge, 2007).

Leistungsnachweis

Oral presentation and active participation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

95429 U - Doing Good? German Development Policy between Self-Restraint and Assertiveness

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Sa	10:00 - 16:00	14t.	1.09.2.13	11.06.2022	Christian Rieck
1	U	So	10:00 - 20:00	14t.	1.09.2.13	12.06.2022	Christian Rieck

Kommentar

This course deals with the history of German development cooperation, with its actors, paradigms and problems. Development policy mirrors not only the contemporary history of the Federal Republic of Germany, but also that of development theory: We follow the rise of development cooperation from a subordinated field of German foreign policy to an original contribution to global structural policy. In this context, a particular focus is laid on the links to the other policy areas of German foreign relations, especially diplomacy, external trade policy and security policy.

Literatur

The Federal Government (ed.): Preventing Crises, Resolving Conflicts, Building Peace. Guidelines of the Federal Government of Germany. Berlin 2017.

BMZ (ed.): Africa and Europe – A new partnership for development, peace and a better future. Cornerstones of a Marshall Plan with Africa. Berlin 2017.

The Federal Government (ed.): Report of the German Federal Government to the High-Level Political Forum on Sustainable Development 2016. Berlin 2016.

Michael Bohnet: Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik. Konstanz 2015.

Corinna R. Unger: International Development. A Postwar History. London 2019.

Sara Lorenzini: Global Development. A Cold War History. Princeton 2019.

Vandana Desai, Robert B. Potter (eds.): The Companion to Development Studies (3rd ed.). New York 2014.

Richard Peet, Elaine Hartwick: Theories of Development. Contentions, Arguments, Alternatives (3rd ed.). New York 2015.

David Simon (ed.): Fifty Key Thinkers on Development. New York 2006.

Carol Lancaster, Nicolas van de Walle (eds.): The Oxford Handbook of The Politics of Development. Oxford 2018.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

GES_MA_026 - Gewalt, Krieg und Erinnerung in der Moderne

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

GES_MA_027 - Konflikt, Sicherheit und Streitkräfte - historische und sozialwissenschaftliche Zugänge

94076 U - Strategic Dissent – The Bundeswehr in Afghanistan 2001-2021

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	19.04.2022	Dr. phil. Hans-Peter Kriemann

Literatur

Bindenagel , James D., Afghanistan. The German Factor. In: Prism 1, No. 4, p. 95-112

Chiari , Bernhard, A New Model Army: The Bundeswehr in Kunduz, 2003-2012. In: From Venus to Mars? Provincial Reconstruction Teams and the European Military Experience in Afghanistan, 2001-2014. On behalf of the Bundeswehr Centre of Military History and Social Sciences ed. by Bernhard Chiari, Freiburg i.Br./Berlin/Wien 2014, p. 135-156

Crawford , Neta (2018): Human Cost of the Post-9/11 Wars: Lethality and the Need for Transparency, <https://watson.brown.edu/costsofwar/costs/human>

Glatz , Rainer, ISAF Lessons Learned. A German Perspective. In: Prism 2, No. 2, p. 169-176

Harsch , Michael F., A Reluctant Warrior. The German Engagement in Afghanistan, Prio Paper, Oslo 2011

Münch , Phillipp, The German Approach to Counterinsurgency: Concepts and Practice. In: Afghanistan in the Balance: Counterinsurgency, Comprehensive Approach, and Political Order ed. by Hans-Georg Ehrhart, Sven Bernhard Gareis and Charles Pentland, Kingston (ON) Canada 2012, pp. 51-67

Schroeder , Robin and Martin Zapfe, "War like Circumstances": Germany's Unforeseen Combat Mission in Afghanistan and Its Strategic Narratives. In: Strategic Narratives, Public Opinion and War: Winning Domestic Support for the Afghan War ed. by George Dimitriu, Beatrice de Graaf, and Jens Ringsmose, Abingdon 2015, p. 177-198

Seiffert , Anja and Julius Hess, Generation ISAF: Operational Realities, Self-Image and Organization. In: Ed. By Gerhard Kümmel and Bastian Giegerich, Wiesbaden 2013, p. 279-302

Leistungsnachweis

Vortrag

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

94079 S - Civil Wars in Modern Europe

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	17:00 - 18:30	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Prof. Dr. Robert Gerwarth

Leistungsnachweis

Paper and presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225312 - Seminar (benotet)

94080 U - Identity, Power and War

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2022	Isabella Duarte Franchini
1	U	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.15	25.05.2022	Isabella Duarte Franchini

Kommentar

What motivates people to fight and die? What constitutes power in society? Why and under what conditions do different groups resort to violence against each other?

This course invites a reflection on these fundamental questions by considering multidisciplinary debates on social identities.

It familiarizes students with different theoretical discussions on the origins and sources of identities (self, group, society, State, and combinations), their reproduction, maintenance, and challengers; as well as the different understandings of what constitutes power (material, institutional and symbolic/ideational) and its consequences (coercion and/or consensus).

Alongside the theoretical discussions, current empirical cases will be used to critically assess and debate the significance of social identities in interest formation and power struggles leading to conflict.

This course's objective is to expose students to a heterogeneous discussion of identity, so they can challenge deterministic and essentialist views, and establish its intersection with power relations and war in our times. While it does not privilege an in-depth approach to a single topic, it serves as an entry point, providing crucial building blocks to account not only for the causes of conflict, but also the pillars for peace – in our globalized, interconnected, yet highly fragmented, world.

Literatur

Alderdice, L. J. (2007). The Individual, the Group, and the Psychology of Terrorism. *International Review of Psychiatry*, 19 (3), 201-20.

Berger, P., & Luckmann, T. (1967). New York: Anchor Books.

Elshtain, J. (1992). Sovereignty, Identity and Sacrifice. In V. S. Peterson, *Gendered States* (pp. 141-54). Boulder, CO: Lynne Rienner.

Fiske, S. T., Gilbert, D., & Lindzey, G. (2010). (5. ed., Ed.) Hoboken, NJ: John Wiley and Sons Inc.

Giddens, A. (1991). *Modernity and Self-Identity: Self and Society in the Late Modern Age*. Stanford, California: Stanford University Press.

Gregg, H. S. (2020). Identity Wars: Collective Identity Building in Insurgency and Counterinsurgency. *Small Wars and Insurgencies*, 31 (2), 381-401.

Hopf, T. (2002). *Social Construction of International Politics: Identities and Foreign Policies, Moscow, 1955 and 1999*. Ithaca and London: Cornell University Press.

Huntington, S. P. (1997). London: Simon & Schuster.

Khong, Y. (2019). Power as Prestige in World Politics. *International Affairs*, 95 (1), 119-142.

Kaldor, M. (2013). Identity and War. *Global Policy*, 4 (4), 336-346.

Leistungsnachweis

Active participation and oral presentation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

94090 S - Western Societies and New Wars

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	20.04.2022	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

This course will explore the different attitudes, perceptions and discourses of western countries on war since 1990. The course will briefly review the history of the conflicts in Iraq, the Balkans, Afghanistan and Libya and turn on to the analysis of the relationship between politics, society and the armed forces. It will analyze different national military and political traditions, examine remembrance and public discourses in the media. Primary sources will include newspapers, books, TV-documentaries, historical monuments and comics. These sources will unearth if and how the discourse about war and the military has changed since 1990 on a transnational level. Furthermore we will explore the extent to which value shifts in contemporary society have changed the approach to modern wars.

Literatur

Marcel Bohnert, Lukas J. Reitstetter (Hrsg.), *Armee im Aufbruch. Zur Gedankenwelt junger Offiziere in den Kampftruppen der Bundeswehr*, Hamburg 2014. Christopher Coker, *Waging War without Warriors? The Changing Culture of Military Conflict*, London 2002. Mark A. Duffield, *Global governance and the new wars: the merging of development and security*, London 2001. Sabine Manitz (Hrsg.), *Democratic Civil-Military Relations. Soldierung in 21st Century Europe*, London 2012. Herfried Münkler, *Die neuen Kriege*, Hamburg 2003. Mary Kaldor, *New and old wars : organized violence in a global era*, Cambridge 2006. Kaushik Roy, *War and Society in Afghanistan. From the Mughals to the Americans, 1500-2013*, Oxford 2015, S. 155-276. Paolo Tripodi, Jessica Wolfendale, *New Wars and New Soldiers*, Farnham 2012.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, paper

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225312 - Seminar (benotet)

94091 U - The International Laws of War and Peace

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	10:00 - 17:30	BlockSa	1.09.2.05	20.05.2022	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:30	Einzel	1.09.2.05	17.06.2022	Dr. Manuel Brunner

Kommentar

The Course aims to build knowledge for the students concerning the legal mechanisms of war and peace. Students will be asked to give a 20 to 25 minutes presentation on a topic from the following fields:

International Security Law

International Humanitarian Law

International Dispute Settlement

The International Law of Disarmament and Arms Control

The presentation will be discussed afterwards with all participants in the course.

A list of available topics will be provided via Moodle early on in the semester. The topics are covering a wide range of subjects ranging from traditional concepts of international law to the legal evaluation of current events.

Details concerning the distribution of topics will also be made available via Moodle.

Literatur

Readings are not compulsory. However, students might benefit from taking a look in the following books in order to prepare for the course:

Christine Gray, International Law and the Use of Force, 4th Ed., OUP 2018,

Emily Crawford/Alison Pert, International Humanitarian Law, 2nd Ed., CUP 2020,

Malcom N. Shaw, International Law, 9th Ed., CUP 2021.

Leistungsnachweis

Active participation and presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

94093 S - Landesverteidigung, Einsatzarmee, Innere Führung – Die Bundeswehr und ihre Verortung in der deutschen Militärgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2022	Dr. John Zimmermann
1	S	Do	16:00 - 18:00	14t.	1.09.2.13	19.05.2022	Dr. John Zimmermann

Kommentar

Mit der Aufstellung der Bundeswehr zehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sollten in der Konsequenz des allgemeinen Versagens in der Zeit des Nationalsozialismus grundsätzlich andere deutsche Streitkräfte geschaffen werden. Institutionell als Parlamentsarmee, individuell aus „Staatsbürgern in Uniform“ aufgebaut, standen sie von Anfang an unter besonderer Beobachtung einer sich pazifistisch verstehenden, aber doch machtpolitisch orientierten und wohlstandsmotivierten (westdeutschen) Mehrheitsgesellschaft. Das Seminar wird dieses Spannungsfeld anhand der Analyse ausgewählter bundesrepublikanischer Diskurse ausleuchten. Sie fokussieren sicherheitspolitische Interdependenzen ebenso wie gesellschaftliche Friktionen und binnenmilitärische Konfliktkonstellationen. Durch die Dekonstruktion differenter Auseinandersetzungen um das deutsche Militär soll im Ergebnis die Verortung der Bundeswehr in der deutschen Militärgeschichte versucht werden.

Literatur

Donald Abenheim, Bundeswehr und Tradition. Die Suche nach dem gültigen Erbe des deutschen Soldaten. München 1989

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte 1955-2005. München 2007

Die Bundeswehr 1955 bis 2005. Rückblenden, Einsichten, Perspektiven. Im Auftrag des MGFA hrsg. von Frank Nögler, München 2007

Jochen Maurer/Martin Rink (Hg.), Einsatz ohne Krieg? Die Bundeswehr nach 1990 zwischen politischem Auftrag und militärischer Wirklichkeit. Göttingen 2021

Sönke Neitzel, Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik – eine Militärgeschichte. Berlin 2020

Antti Seppo, From guilt to responsibility and beyond: the evolution of German strategic culture after the end of the Cold War, Berlin 2021

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag, Abschlussarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225312 - Seminar (benotet)

94097 S - Gewaltsame Konflikte im postsowjetischen Raum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	20.04.2022	Dr. Klaus Wittmann

Kommentar

Die Annexion der Krim und der Krieg in der Ostukraine haben die Territorial-konflikte im post-sowjetischen Raum wieder ins Licht internationaler Aufmerk-samkeit gerückt. Da Russland in alle Konflikte direkt oder indirekt involviert ist, konzentriert sich die politische Debatte gemeinhin auf russische Interessen und Ziele. Doch sind innere Ursachen ebenfalls wesentlich für das Scheitern der Konfliktlösungsversuche: prekäre Staatsbildungsprozesse, schwache Staatl-ichkeit, Instrumentalisierung der Konflikte durch die bestimmenden Eliten zur Legitimation ihrer Herrschaft, Marginalisierung der Zivilgesellschaften.

Diese Konflikte sollen im Rahmen des Erklärungsmusters „postimperiale Räume“ betrachtet werden, wo (nach Herfried Münkler) unterschiedliche Natio-nen und Religionen in der Zeit des Imperiums einigermaßen friedlich zusam-menlebten, weil keiner Ethnie oder Konfession größere politische Mitwirkungs-rechte zukamen, sondern alle wichtigen Fragen vom imperialen Zentrum entschieden wurden. In postimperialen Räumen treten die ethnischen und religiösen Gegensätze sowie sozialen und politischen Divergenzen in aller Schärfe hervor. Versuche integrativer Nationalstaatsbildung stoßen in post-imperialen Räumen fast immer auf große Schwierigkeiten.

Das Seminar ist zeitgeschichtlich orientiert und behandelt wichtige Aspekte der Friedens- und Konfliktforschung. Ursachen, Muster und Akteure der einzelnen Konflikte werden analysiert, wobei hauptsächlich der Bürgerkrieg in Tadschi-kistan, die beiden Tschetschenienkriege und die Auseinandersetzungen the-matisiert werden, die zu „eingefrorenen“ (eher „schwelenden“) Konflikten geführt haben (Transnistrien, Südossetien, Abchasien, Nagorny-Karabakh, Ostukraine).

Literatur

Allison, Roy, Russia, the West, and military intervention. Oxford: Oxford University Press 2013.

Allison, Roy, Peacekeeping in the Soviet Successor States. Institute for Security Studies of the Western European Union 1994. (Chaillot Paper 18). [Online verfügbar: www.iss.europa.eu/uploads/media/cp018e.pdf]

Asmus, Ronald, A Little War That Shook the World. Georgia, Russia, and the Future of the West. London: Palgrave Macmillan 2010.

Dembinski, Matthias / Schmidt, Hans-Joachim/ Spanger, Hans-Joachim, Einhegung. Die Ukraine, Russland und die europäische Sicherheitsordnung. Frankfurt am Main 2014. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK-Report 3/2014). [Online verfügbar: www.hsfk.de/fileadmin/HSFK/hsfk_downloads/report0314.pdf]

Drobizheva, Leokadia /Gottemoeller, Rose/MacArdle Kelleher, Catherine/ Walker, Lee (Hrsg.), Ethnic Conflict in the Post-Soviet World: Case Studies and Analysis. London, New York: Routledge 1998.

Fischer, Sabine (Hrsg.), Nicht eingefroren! Die ungelösten Konflikte um Transnistrien, Abchasien, Südossetien und Berg-Karabach im Lichte der Krise um die Ukraine. Berlin 2016 (SWP-Studie 13/2016).

King, Charles, The Ghost of Freedom. A History of the Caucasus. Oxford: Oxford University Press 2008.. [à Auf dem Internetauftritt der Tbilisi State University frei verfügbar: <http://georgica.tsu.edu.ge/files/06-History/Nationalism%20&%20Identity/King-2008.pdf>]

Krech, Hans, Der russische Krieg in Tschetschenien (1994–1996). Berlin: Köster, 1997. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 3).

Krech, [Hans](#) : Der Zweite Tschetschenien-Krieg (1999–2002). Berlin: Köster 2002. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 11).

Littell, Jonathan, Tschetschenien, Jahr III. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag 2009.

Lynch, Dov, Separatist states and post-Soviet conflicts, in: International Affairs Vol. 78, No. 4 (2002), S. 831-848.

Meister, Stefan, Die innere Logik der Konflikte im post-sowjetischen Raum, Bundeszentrale für Politische Bildung. Dossier „Innerstaatliche Konflikte“ 6.9.2016

Merlin, Aude, Relations between the North and South Caucasus: Diverging Paths? In: Caucasus Analytical Digest, 27, 27.05.2011, S. 2-4.

Münkler, Herfried, Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten. Berlin: Rowohlt 2005.

O'Loughlin, John/Kolossov, Vladimir/Toal, Gerhard, Inside the post-Soviet de facto states: a comparison of attitudes in Abkhazia, Nagorny Karabakh, South Ossetia, and Transnistria in: Eurasian Geography and Economics, 27.02.2015.

Rau, Johannes, [Russland - Georgien - Tschetschenien: Der Konflikt um das Pankisi-Tal \(1997-2003\)](#). Berlin: Köster 2005. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 18).

Rau, Johannes, [Der Nagorny-Karabach-Konflikt \(1988 - 2002\)](#). Berlin: Köster 2003. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 14).

Sakwa, Richard, Frontline Ukraine. Crisis in the Borderland. London: I. B. Tauris 2016

Sauer, Heiko, Wagner, Niklas, Der Tschetschenien-Konflikt und das Völkerrecht. Tschetscheniens Sezession, Russlands Militärinterventionen und die Reaktionen der Staatengemeinschaft auf dem Prüfstand des internationalen Rechts. In: [AVR](#) , Bd. 45 (2007), S. 53–83.

Stöber, Silvia. 2011. „Das Scheitern der OSZE-Mission in Georgien. Was bleibt?“ In: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.). OSZE-Jahrbuch 2010. Baden-Baden: Nomos: S. 229-272.

Wehner, Markus. 2014. „Putins Ambitionen. ‚Ich denke dabei nicht nur an die Krim‘.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung. 08.09.2014. Online verfügbar: www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/wie-putin-seit-jahren-seine-grossmachtplaene-umsetzt-13139437.html

Zürcher, Christoph. 2007. The post-Soviet wars: rebellion, ethnic conflict, and nationhood in the Caucasus.
New York: New York University Press.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag, Abschlussarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

PL 225312 - Seminar (benotet)

94111 U - The Middle East since the End of the Cold War

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 19:30	wöch.	1.09.1.12	21.04.2022	Dr. Bastian Matteo Scianna

Kommentar

This course will trace the most important developments in the Middle East since the end of the Cold War. Students will both learn how local and regional dynamics changed as well as the changing role outside powers have played. This course will be enriched by colleagues from Hebrew University.

Literatur

Louise Fawcett, *International relations of the Middle East*, 5th ed. (Oxford: oxford University Press, 2019)

Geoffrey F. Gresh and Tugrul Keskin, eds., *US Foreign Policy in the Middle East* (London: Routledge, 2019)

Christian Kaunert et al., eds., *Western Foreign Policy and the Middle East* (London: Routledge, 2017)

Nigel Ashton (ed.), *The Cold War in the Middle East: Regional Conflict and the Superpowers* (London: Routledge, 2007).

Leistungsnachweis

Oral presentation and active participation.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

95429 U - Doing Good? German Development Policy between Self-Restraint and Assertiveness

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Sa	10:00 - 16:00	14t.	1.09.2.13	11.06.2022	Christian Rieck
1	U	So	10:00 - 20:00	14t.	1.09.2.13	12.06.2022	Christian Rieck

Kommentar

This course deals with the history of German development cooperation, with its actors, paradigms and problems. Development policy mirrors not only the contemporary history of the Federal Republic of Germany, but also that of development theory: We follow the rise of development cooperation from a subordinated field of German foreign policy to an original contribution to global structural policy. In this context, a particular focus is laid on the links to the other policy areas of German foreign relations, especially diplomacy, external trade policy and security policy.

Literatur

The Federal Government (ed.): Preventing Crises, Resolving Conflicts, Building Peace. Guidelines of the Federal Government of Germany. Berlin 2017.

BMZ (ed.): Africa and Europe – A new partnership for development, peace and a better future. Cornerstones of a Marshall Plan with Africa. Berlin 2017.

The Federal Government (ed.): Report of the German Federal Government to the High-Level Political Forum on Sustainable Development 2016. Berlin 2016.

Michael Bohnet: Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik. Konstanz 2015.

Corinna R. Unger: International Development. A Postwar History. London 2019.

Sara Lorenzini: Global Development. A Cold War History. Princeton 2019.

Vandana Desai, Robert B. Potter (eds.): The Companion to Development Studies (3rd ed.). New York 2014.

Richard Peet, Elaine Hartwick: Theories of Development. Contentions, Arguments, Alternatives (3rd ed.). New York 2015.

David Simon (ed.): Fifty Key Thinkers on Development. New York 2006.

Carol Lancaster, Nicolas van de Walle (eds.): The Oxford Handbook of The Politics of Development. Oxford 2018.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

GES_MA_029 - Sicherheitspolitik

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

